



Only in German

Offener Brief an den Bundesinnenminister und den Innenminister von Nordrhein-Westfalen:

Dringender Appell: Abschiebung des kurdischen Menschenrechtlers Mohsin Hossein stoppen. YASA-Vorstandsmitglied sitzt in Abschiebehäft und soll an Syrien ausgeliefert werden.

Bonn, den 05.08.2009

Sehr geehrter Herr Minister,

am 03.08.2009 wurden Mohsin Hossein und Moustafa Nassan festgenommen. Beide sitzen nun in Düren in Abschiebehäft und ihnen droht am 11.08.2009 die „Rückführung“ nach Syrien. Mohsin ist ein kurdischer Menschenrechtler und Vorstandsmitglied von YASA e.V. Unser Verein setzt sich für die Einhaltung der Menschenrechte in Syrien ein und hat sich zum Ziel gesetzt, die Integration syrisch-kurdischer Flüchtlinge in Deutschland zu fördern.

Grundlage für das Handeln der Behörden ist das Rücknahmeabkommen, das im Juli 2008 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen Republik Syrien geschlossen wurde. Der Fall Mohsins steht stellvertretend für nahezu 7000 kurdische Flüchtlinge aus Syrien, die in das international als grausamer Folterstaat bekannte Land abgeschoben werden sollen.

Die Situation der Kurden in Syrien ist desolat. Seit Anfang der 1960er Jahre wird die Minderheit, die mit etwa zwei Millionen Angehörigen rund zehn Prozent der Gesamtbevölkerung bildet, systematisch unterdrückt und entrechtet.

Die Menschenrechtsslage in Syrien hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verschlechtert. Auf die öffentliche Forderung der Opposition nach freier Meinungsäußerung hat das Regime mit einer Verhaftungswelle geantwortet. Derzeit gibt es in Syrien fast 3.000 politische Gefangene. Allein im vergangenen Monat haben wir 15 Menschenrechtsverletzungen in Syrien dokumentiert. Dazu gehören willkürliche Verhaftungen, Verschwindenlassen, Sprachverbote für das Kurdische und sogar ein Mord. Nahezu alle namenhaften internationalen Menschenrechtsorganisationen wie die Gesellschaft für bedrohte Völker, Amnesty International und Human Right's Watch attestieren, dass es sich bei Syrien um einen rücksichtslosen Folterstaat handelt, indem elementare Menschenrechte keinen Wert haben. Die Berichte der Menschenrechtsorganisationen sprechen für sich. Selbst das Bundesaußenministerium teilt in seinem Länderbericht zu Syrien mit, dass die Menschenrechtssituation in Syrien „unbefriedigend“ ist. Dort heißt es „Es gibt immer noch Fälle von Folter und Misshandlungen von Gefangenen und "Verschwindenlassen" von Personen, deren Verbleib erst nach Wochen oder Monaten festgestellt werden kann.“

Syrien achtet, trotz seiner Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen, die Charta der Menschenrechte nicht. Das Land verstößt kontinuierlich gegen internationale Verträge. Weder die Rechte aus dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte, noch die Garantien aus dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche soziale und kulturelle Rechte werden syrischen Bürgern gewährt.

YAŞA e.V.

Kurdish Centre for
Legal Studies and
Consultancy

Kurdisches
Zentrum für
juristische Studien
und Beratungen

Navenda kurdî
ji bo lêkolîn û
rawêjkarîya yasayî

المركز الكردي
للدراسات
والاستشارات القانونية

YASA e.V.
Postfach 7624
53076 Bonn

www.yasa-online.org

Sehr geehrter Herr Minister, wir appellieren dringend und inständig an Sie: Stoppen Sie die Abschiebung von Mohsin Hussein und Moustafa Nassan. Bei einer Rückführung nach Syrien drohen ihnen Gefängnis und Folter. Jeder syrischer Bürger, der sich im Ausland politisch engagiert, muss damit rechnen.

Mit freundlichen Grüßen

Jian Badrakhan (M. iur. Comp.) – Zweiter Vorsitzender
YASA e.V. – Kurdisches Zentrum für juristische Studien und Beratungen

YASA e.V. - Kurdisches Zentrum für Juristische
Studien & Beratungen

Postfach 7624
53076 Bonn
Germany

E-mail: info@yasa-online.org
www.yasa-online.org

Jian Badrakhan
Tel.: +49-163-3961853
E-mail: jian.badrakhan@gmail.com

Aref Gabeau
Tel.: +49-176-70085962
E-mail: arefgabeau@hotmail.com

Um diese Email nicht mehr zu bekommen, bitte senden Sie eine Email an info@yasa-online.org mit dem Betreff: Email abmelden.